

Mecklenburg-Vorpommern

Ich unterstütze den Museumsneubau

Ich unterstütze das Museum der Moderne, weil ich neugierig bin auf moderne Kunst. Aber ich liebe auch die alten Holländer, die durch den Erweiterungsbau mehr Platz bekommen. Ich bin eine Liebhaberin von Kunst und Kultur.



Liane Römer, Initiatorin „LISTA“ Literatur-Stammtisch
FOTO: KORNELIA

SPENDENAKTION:

www.svz.de/Uecker
www.neubau-uecker-schwerin.de

Nachrichten

Radiokampagne gegen rechts

HAMBURG/SCHWERIN

Die F. C. Flick-Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz (Potsdam) hat eine Radiokampagne gegen rechts gestartet. Sechs Spots laufen aktuell bei Antenne MV, teilte der Evangelische Rundfunkdienst Nord als Produzent mit. In jedem Spot spricht sich ein Einwohner aus MV für Toleranz und gegen Fremdenhass aus. „Wir leben hier in Mecklenburg-Vorpommern – unser Horizont endet nicht an der Ostsee“, heißt es in der Kampagne.

Zahl der Ausländer au

Anteil ausländischer Bürger in Mecklenburg-Vorpommern auf 2,4 Prozent getiegen / I

SCHWERIN Auch Mecklenburg-Vorpommern ist für Zuwanderer attraktiv. 37 800 Menschen aus insgesamt 160 Ländern haben zwischen Grevesmühlen und und Pasewalk eine neue Heimat gefunden. So viele Bürger mit ausländischem Pass lebten noch nie im Land. Wie das Statistische Landesamt gestern weiter mitteilte, ist damit auch der Anteil der Migranten an der Gesamtbevölkerung im vergangenen Jahr von 2,1 auf 2,4 Prozent gestiegen.

Knapp die Hälfte der Zuwanderer sind EU-Bürger. 6500 von ihnen kommen aus dem benachbarten Polen. Ein Teil wohnt in deutschen Orten direkt an der Grenze, wo Wohneigentum preiswerter ist als im Speckgürtel der polnischen Metropole Stettin. Außerdem leben 1100 EU-Bürger aus den drei baltischen Ländern Litauen, Lettland und Estland in Mecklenburg-Vorpommern. 1200 Migranten kommen zudem aus Rumänien, 800 aus Bulgarien, 740 aus den Niederlanden, 730 aus Griechenland und 680 aus Italien. Aus dem EU-Land Malta hat es lediglich zwei Zuwanderer an die Ostsee gezogen.

„Doch verglichen mit dem gesamtdeutschen Durchschnitt ist der Ausländeranteil bei uns immer noch sehr gering“, sagte Michael Silkeit, ausländerpolitischer Spre-



Zuwanderung kann auch in MV eine Chance gegen die negativen Folger

cher der CDU-Fraktion im Schweriner Landtag. Nur in Thüringen leben gemessen an der Bevölkerung noch weniger Migranten als in Mecklenburg-Vorpommern. Im Stadtstaat Hamburg liegt der Anteil der Menschen ohne deutschen Pass beispielsweise bei 14 Prozent und im benachbarten Schleswig-Holstein noch bei 5,1 Prozent.

Den größten Anteil an Ausländern außerhalb der EU

stellen im nordöstlichen Bundesland Migranten aus der russischen Föderation mit 3590 Einwanderern. Aus der Ukraine kommen immerhin 2170 Menschen und aus Armenien 940. Außerdem leben 2000 Vietnamesen in Mecklenburg-Vorpommern. Viele von ihnen haben bereits zu DDR-Zeiten als Vertragsarbeiter im Nordosten gelebt. Aus Indien stammen 640 Migranten und aus China por

Wessis erklären, warum die Ma